

Tierische Erlebnisse in Malaysia

Weltenbummler Fred Klein staunt über Natur pur und ärgert sich über zweiten Diebstahl

VON HANS KRACHT

■ **Espelkamp.** Wer schmückt seinen Arm schon mit einem ellenlangen Tausendfüßler oder präsentiert eine prächtige Gottesanbeterin auf der Hand? Fred Klein, Weltenbummler aus Espelkamp, zeigte keine Scheu vor exotischen Tieren, als er Malaysia bereiste. Ärgerlich wurde es, als er das zweite Mal bestohlen wurde.

Malaysia erlebte viele Herrscher. Das einstige Sultanreich wurde im 16. Jahrhundert von den Portugiesen verwaltet, denen Holländer, Engländer, Chinesen und Japaner folgten. Erst 1957 erhielt das südlich von Thailand auf der malaiischen Halbinsel und auf der Insel Borneo gelegene Ostteil seine Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zurück.

Fred Klein erlebte „ein buntes Volk, Menschen, die sehr nett,

hilfreich und zuvorkommend sind und nicht nur auf des Geld der Touristen aus sind“.

„Fast alle Städte haben chinesische Viertel“, schreibt der Espelkamper. Die Menschen sind von islamischen, hinduistischen oder animistischen Glauben (Animismus: schriftlose, in Reinform ausschließlich bei Jäger-Sammler-Kulturen verbreitete indigene Religionen, Anm. d. Red.).

„Malaysia hat den auf der Welt ältesten tropischen Regenwald und viele spektakuläre Höhlensysteme. Schöne Strände wechseln mit exotischen Tempeln und Kirchen.“ Am meisten freute es Fred, hier günstig reisen zu können, „der Liter Benzin liegt bei etwa 50 europäischen Cent“.

Doch dann erlebte er den zweiten Diebstahl in den bisher zwei Jahren, die er unterwegs ist. Es war in der Hauptstadt Kuala Lumpur. Das Topcase wurde



Im Sommer 2005 ist Fred Klein mit seinem BMW-Motorrad von Espelkamp gestartet. Der Lebensraum des 45-Jährigen: einmal um die Welt. Die NW begleitet ihn exklusiv.

aufgebrochen, entwendet wurden eine Hängematte, ein Thermo-Becher, ein Spanngurt „und anderes Kleinzeug. Nur meine Trekkingschuhe, Größe 47, waren den Dieben wohl zu groß.“ Schlimmer als die entwendeten Sachen war für Fred, dass

der Topcase beschädigt war.

„Dieser kleine Schreck des Diebstahls machte mich wieder munter, ab jetzt wird immer die Kette umgelegt, die ich schon über 50.000 Kilometer durch die Weltgeschichte fahre.“

Von Thailand kommend fuhr Fred Klein an der Ostküste entlang bis nach Khota Bharu, eine moslemische Stadt, die er sich gründlich ansah, speziell die Merdeka Square, wo am 31. August 1957 die Deklaration der Eigenständigkeit Malaysias stattfand.

An den Küstenstädten Kuala Terengganu und Rantau Abang ist einer von fünf Orten weltweit, wo die seltenen Leder-schildkröten zum Eier ablegen kommen. Doch Touristenzentren und Schildkrötenmuseum waren geschlossen. Seltene Tierarten konnte der Espelkamper dennoch bestaunen: aus der Nähe betrachtet monströse Heuschrecken, „gepanzerte“ Frö-

sche und solche mit Glubschaugen, 15 Zentimeter große Hornkäfer, Drachenechsen und Gottesanbeterinnen. Ein besonders großes Exemplar nahm Fred auf die Hand, und ein riesiger Tausendfüßler schmückte kurzfristig sein Handgelenk (siehe Fotos).

Johor Bahru ist das Tor nach Singapur. „Ich sah mir die Skyline an. Singapur selbst ist sehr teuer, die Übernachtungskosten sind astronomisch hoch. Deshalb zog ich es vor, an der Westküste nach Melakka zu fahren, für mich die reizvollste aller malayischen Städte, mit dem alten niederländischen Viertel und dem Stadthaus von 1641, nachgebautem Sultanspalast und alten Festungsanlagen.“

Inzwischen ist Fred Klein nach Indonesien aufgebrochen, sein 20. Reiseland, wo er sein zweites Reisejahr beendete und zudem seinen 46. Geburtstag feierte. Dazu demnächst mehr.



Exotische Vielfalt: Während Fred seine BMW an einer Straße in den Cameron Highlands abgestellt hat, gibt's jede Menge zu erkunden. Erstaunt war Fred Klein über die Größe von Heuschrecken, die Gestalt von Fröschen und einer Gottesanbeterin (oben, v. l.) sowie eines Hornkäfers. Hier zeigt er auch eine fleischfressende Pflanze im Dschungel, und ein Tausendfüßler dient ihm als Armreif. Tierisch auch eine fantasievoll gestaltete Statue in einem der zahlreichen Tempel Malaysias.

MONTAGE: THOMAS LÖHRI